

Spende

3500 Euro für ein tolles Projekt

Mit einem dicken Scheck über 3500 Euro kam die Tage Thomas Müller ins Reutlinger Hohbuch-Café: Der Präsident des Rotary-Clubs Reutlingen-Tübingen Süd sagt zur Entscheidung des Rotary-Clubs, das neue Quartierscafé zu unterstützen: „Das ist ein tolles Projekt, das Begegnung ganz unterschiedlicher Menschen möglich macht.“ Dorothee Palmer kann das bestätigen. Sie hat im Hohbuch-Café nicht nur Kontakte und sogar Freunde gefunden, sondern auch eine Tätigkeit, die ihr gefällt. „Hier kann ich in meinem Tempo mitarbeiten“, freut sich die 71-Jährige. Über die Spende gefreut hat sie sich genauso wie Café-Leiterin Martina Aftim und Diakonieverbands-Geschäftsführer Dr. Joachim Rückle.

Im Hohbuch-Café gibt es laut Rückle einige Änderungen – so bringen sich nun neben den Oberlin-Schülern auch rund ein Dutzend Ehrenamtliche beim Kochen, Backen und Bedienen mit ein. Martina Aftim merkt an, dass weitere Engagierte willkommen sind und sich gerne bei ihr melden dürfen.

Eine weitere Änderung: Dreimal die Woche gibt es Mittagessen – jetzt aber auf Spendenbasis. „Wir wollen auch Menschen ansprechen, die sich den bisherigen Preis von 7 Euro für ein Mittagessen nicht leisten konnten“, so der Diakonieverbands-Geschäftsführer.

Mittagessen gibt es donnerstags und freitags zwischen 11.30 und 13.30 Uhr, jeden Mittwoch ab 13 Uhr Kaffee und Kuchen.

Für die Spende der Rotarier können laut Martina Aftim im Café dringend benötigte Dinge gekauft oder nach rund 14 Jahren auch das ein oder andere ausgetauscht werden. Die erste Anschaffung: Eine Teigmaschine, mit der insgesamt sechs Kilogramm Teig geknetet werden kann. Denn neben dem Kuchen wird auch Brot selbst gebacken. „So schmeckts“ lautet deshalb auch das Motto eines vom Sozialministerium in Baden-Württemberg mit 35.000,- € nach Beschluss des Landtags geförderten Projektes. Hier geht es um Maßnahmen zur gesunden Ernährung und sozialen Teilhabe für alle. Joachim Rückle dazu: „Miteinander zu essen, das tut Leib und Seele gut. Deshalb: Herzliche Einladung und lassen Sie sich schmecken!“